

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 2. August 1850



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinde Ausschusses Steyr am 2. August 1850.

Gegenwärtige: Herr Bürgermeister Haydinger.
Die Herren Ausschüsse Gaffl, Nutzinger, Plersch, Krenklmüller, Vögerl, Redtenbacher, Wickhoff, Haller,
Wittigschlager, Lechner, Haratzmüller.

Das letzte Sitzungs-Protokoll vom 30. v.Mts. wurde vorgelesen, und dagegen keine Erinnerung
vorgebracht.

I. Section

No. 2408. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit Bekanntgabe des Fleischsatzes für den Mth.
August pr. 8 xr CMz.
Dem Hrn. Distr. Akt. Willner zum Wissen u. Benehmen dem vollen Inhalte nach u. zur Verständigung
der Fleischer zuzustellen.

No. 2349. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft vom 26. July um Äußerung über die Moralität des
Leopold Löschenkohl Pflasterschleifer in Steyr.
Dem Polizeyamte zur Abgabe der verlangten Äußerung binnen 3 Tagen.

No. 2393. Constitut mit Viktor Jaschke verehel. Tuchscherermeister zu Friedeck wegen arbeitslosen
Herumziehen u. Betteln.
Ist wegen Vagabundität u. Betteln an seine Zuständigkeitsgemeinde Friedeck zu verschieben.

No. 2354. Constitut mit Josef Legauer beym Gem. Aussch. Efferding.
ad acta.

No. 2353. Indors. Note der Staatsanwaltschaft über die von Seite der Gensdarmerie Wachtmeisters
erfolgte Arretirung des Franz Schmid.
Aufzubewahren.

No. 2347. Schreiben von der Gem. Verwaltung Gleink mit Viehpreiß Zertifikat.
Wie No. 2209 erledigt.

No. 2348. Constitut mit Leopold Lindner Wurzensammler wegen Trunkenheit und gesetzwidrigen
Aufenthalt.
Ist bey Schubsvermeidung anzuweisen seine Reise sogleich fortzusetzen.

No. 2351. Josef Sommerhuber Hafnermeister in Ennsdorf zeigt seine bevorstehende
Wiederverehelichung an.
Dem Sekretariate zur Ausfertigung des Ehekonsenses u. Verständigung des Conscriptamts mittelst
Rathsschlag.

No. 2352. Bescheid des kk. Bezirksgerichtes Steyr auf das Fristgesuch des Gemeinderathes zu Cäzilia
Dickbaur.
Dem Hrn. Sekr. Neumayr zur Gebrauchsname mit Rücksicht auf die Erledigg. ad No 2258/495.

No. 2404. Note der kk. Bez. Hptm. Steyr mit der Anfrage über die Moralität der Hausiererin Katharina Scherlin.

Dem Hrn. Distr. Aktuar Willner zur Abgabe der gewünschten Äußerung und Wiedervorlage mit dem Kommunikat.

No. 2399 & 2400. Gesundheitsrapport u. Leichenbeschau Rapport des Monath July 1850.

Bis zum Einlangen der Rapporte der Vorstadt Pfarr zurückzubehalten, u. dann wie No. 1784, 1785 zu erledigen.

No. 2410. Protokoll über die Bitte des Lukas Holzinger um Ausstellung eines Sitten-Zeugnißes.

Dem Polizeyamte zur Vorlage eines auf wahrheitsgetreuen Daten gestützten Entwurfes.

No. 2281. Note der kk. Bezkshtmschft. mit Bekanntgabe des hoh. Statthalterey Erlaßes in Betreff der angesuchten Bestätigung der Marktprivilegien u. Verlegung des Viehmarktes.

Ist die innerwähnte Bestätigung der Jahrmärkte u. Bewilligung des umzulegenden Viehmarktes wörtlich in das Sitzungsprotokoll einzutragen. Herr Sekr. Neumayr hat zu veranlassen, daß die erforderlichen Kundmachungen nach Punkt 7 des genehmigten Antrages von 5. März 1850 erlassen u. das Marktprivilegien für den am 19. März in Verbindung gesetzten Kirchtage bey dem Handelsministerium nachgesucht werde. Der Depositenbuchführer wird zur Hinterlegung u. geeigneten Eintragung beauftragt.

No. 5561. Zufolge hohen Statthalterey Erlaßes vom 19. d.Mts. Z. 15139 wird dem löbl. Gem. Rathe unter Rückstellung der Beilagen seines Gesuches vom 28. May d.J. bedeutet, daß die von Sr. Majestät Mailand Kaiser Franz I. verliehenen Markt Privilegien keiner weitem Bestätigung bedürfen, daß die Verlegung des priv. Viehmarktes vom 10. Okt. auf den Donnerstag nach St. Gallus bewilligt wird, u. daß die Errichtung eines neuen Kirchtages, eigentlich die Errichtung eines neuen Marktes wäre, u. wozu dem Gem. Rathe überlassen bleibt, dafür ein Marktprivilegium nachzusuchen.

Steyr am 22. July 1850

Heyß mp

No. 2416 Das Polizeyamt zeigt das Ertrinken des Zimmergesellensohnes Josef Dehe an.

Ist an die kk. Bezirkshauptmannschaft die erforderliche Note zu erlassen.

No. 2355. Kundmachung wegen Hereingabe der Erklärungen bis 10. Aug. d.J. von den sich mit dem Verschleiß von Getränke u. Fleisch befaßenden Partheyen.

Dem Hrn. Sekretär zum genauen Vollzug 1 Exemplar zu affigiren.

No. 2401 Georg Ruttensteiner großj. Fuhrmann bittet um den politischen Ehekonsens zur Verehelichung mit der großj. Katharina Rosenegger.

Der Bittsteller wird angewiesen, im Nachhange seines Gesuches jene Belege beizubringen, woraus mit Bestimmtheit das angeführte Vermögen der Braut pr. 400 fl E.Sch. ersehen werden kann.

Hievon ist derselbe auf Rubrick zu verständigen.

No. 2341. Anzeige des Polizeyamtes wegen wiederholten Wagen Waschen durch die Postknechte u. dem Landkutscher Johan Dormayr am obern Stadtbrunnen.

Nachdem sowohl dem Hrn. Postmeister Mayrhofer als dem Landkutscher Johan Dornmayr in Folge der polizeyämtl. Anzeige No. 1818 u. 1789 mit dem Dekrete vom 28. Juny d.J. Das Wagenwaschen als gegen die Straßenreinigungs- u. Sicherheits-Ordnung laut §. 13 verstoßend mit der Weisung untersagt wurde, bey Wiedervorlage der Betrettung unnachsichtlich einen Strafbetrag aufzulegen, so sind sowohl diese als die beyden oberwähnten Anzeigen dem kk. Bezirksgerichte mit dem Ansuchen zu übergeben, von den beyden Zuwiderhandelnden, u. zwar von jedem einen Strafbetrag von 5 fl

CMz für das hiesige Armeninstitut einzuheben. Hievon ist das Polizeyamt rathschlähig mit dem Bemerkten zu verständigen, daß die Polizeywachmannschaft sich die unpartheiischeste Überwachung aller Unzukömmlichkeiten stets gegenwärtig hält.

No. 2395. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft dto. 29. July 1850 Z. 5504 mit der geprüften Wählerliste u. den bestehenden Steuerrückständen behufs der Abfaßung der Wahlkörperlisten unter Vorzeichnung eines Präklusivtermins zum bevorstehenden Wahlakte.

Nachdem diese Mittheilung voraussetzen scheint, daß auf die sehnlichst erwartete zu wiederholten Mahle angesuchte eigene Gemeindeordnung verzichtet werden u. die präzise Vorschreibung der einzuleitenden Schritte zum bevorstehenden Wahlakte dieselbe zu ignoriren scheint, der Gemeinde Ausschuß nach § 6 des prov. Gemeindegesetzes in vollem Rechte bey seinem Gesuch um ein eigenes Statut ist, um in so lange keine gegentheilige Erledigung erfolgt, auch der Gewährung mit Zuversicht entgegenzusehen darf; endlich diese Ansicht durch den jüngsten Vorgang des Hrn. Ministers des Innern der Einberufung von Vertrauensmännern zur Berathung des Gemeindestatutes für die in gleichen Verhältnissen sich befindliche Kreisstadt Botzen in Tyrol mit einer Bevölkerung von 7200 Einwohner laut Wienerzeitung vom 30. July 1850 No. 180 einen sicheren Halt gewinnt, so glaube ich nachstehende Erwiederung an die kk. Bezirkshauptmannschaft zu beantragen, u. über die etwa noch weiters einzuleitenden Schritte zur Erreichung des seit Monaten gehofften Zieles in Berathung zu treten.

II. Section

No. 2403. Mathias Graßl Kirchenvater überreicht ad No. 2080 die Erläuterungen über die buchhalterischen Anstände gegen die Exdominicaner Kirchenrechnung pro ao. sol. 1849. Sind diese Erläuterungen der Kirchamtsrechnungsführung in Abschrift mit dem Bemerkten zuzumitteln, selbe unten Einem mit den übrigen Erläuterungen weiter einzubegleiten. Die Quittung des H. Ignaz Struggl an die Staatsbuchhaltung wieder zurückzusenden, die übrigen Akten aufzubewahren.

No. 2235. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft mit Armenarzney Conto des Chr. Brittinger v. I. Qtl. 1850 u. Anweisung wegen Einschreitung um eine Dotation aus der Pfarrkonkurrenz Kaßa für das Armeninstitut.

Ist sich an das kk. Steueramt wegen einer Dotation aus der Pfarrkonkurrenzkaßa zur Berichtigung des Conto für H. Christ. Brittinger zu verwenden.

No. 2294. Note von der kk. Versorgungsverwaltung Linz wegen Vergütung der für Jos. Ziegelhauser erlaufenen Verpflegskosten.

Ist an die kk. Vers. Verw. Linz die Note zu erlassen, unter Anschluß einer vidimirten Abschrift der beiliegenden Quittung, die bereits geschehene Zahlung der Verpflegskosten pr. 47 fl 44 xr CMz nachzuweisen, u. zu ersuchen, wegen Vergütung der aus dem hiesigen Armenfonde zu viel bezahlten 1 fl 52 xr CMz das Geeignete zu verfügen.

No. 2390. Johann Strohegger Schermesserergeselle bittet um Erhöhung seiner Armen-Portion und um einen Unterstand.

Hat vorbenannter Bittsteller zur nächsten Armen-Coönn zu erscheinen, u. hinsichtlich eines Unterstandes ist selber in Vormerkung zu bringen.

No. 2415. Einladung der Hauptschuldirektion zu? den öffentlichen Prüfungen u. der feyerlichen Pßvertheilung.

Zur Wissenschaft u. die Einladungen an die Hrn. Gem. Rätthe zu vertheilen.

III. Section

No. 2248. Note des prov. Nat. Garde Commando mit Quittung pr. fl 13 36 xr CMz für angeschafftes Pulver.

Zur Zahlung mit 13 fl 36 xr CMz.

No. 2350. Note der kk. Bezirkshauptmannschaft wegen Veranlassung einer Sammlung u. beziehungsweise Subscription zur Erlangung von Geldbeträgen für die durch den furchtbaren Revolutionskrieg verunglückten Militärgränzer.

Durch die bereits eingeleitete Sammlung, dessen Ertrag 98 fl 22 xr CMz war, u. der bereits abgehandelt wurde, erledigt.

No. 2361. Alois Nothhaft bgl. Hausbesitzer No. 22 in der Enge bittet um gütige Mäßigung der Gebühr zur Erlangung des Grundrechtes für seine Markthütte No. 121 aus inangeführten Gründen. Nachdem der Grundsatz zur Berichtigung der Ablösung des Grundrechtes ohne Berücksichtigung der Lage der Markthütten festgestellt worden ist, so kann in das Gesuch des H. Bittstellers wegen Minderung des Betrages nicht eingegangen werden. Wovon H. Bittsteller rathschlägig zu verständigen.

No. 2363. Conto des Joh. Oberhuber für Ablieferung des Johann Müller in das Irrenhaus nach Linz pr. 1 fl.

Zur Revision.

No. 2389. Conto für geliefertes Papier mit 15 fl 16 xr CMz.

Zur Zahlung mit 15 fl 16 xr CMz.

No. 2391. Schreiben des kk. Bezksger. Steyr mit Bekanntgabe über den erfolgten Hauskauf No. 442 n/138 a in Aichet von Seite des Johan u. Rosalia Mitterndorfer.

Dem Taxamte zur Amtshandlung.

No. 2394. Conto des Buchbinder Satzinger pr. 3 fl 4 xr CMz für Papier beschneiden.

Zur Zahlung mit 3 fl 4 xr CMz.

No. 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2378, 2380, 2384, 2388 G.

20 Stück Gesuche des Sekr. Neumayr um Verwendung an das hiesige kk. Bez. Ger. wegen Einbringung der schuldigen Taxen

von Adam u. Josefa Schwarz pr. 3 fl 15 xr

 " Georg u. Jos. Fellbaur " 52 fl 9 xr

 " Mart. Kutzenberger " 30 xr

 " Veit Eygruber " 5 fl 18 xr

 " Frz. Pretscherno " 32 xr

 " Josef Buchberger " 6 fl

 " Mathias Eder " 6 fl

 " A. M. Windischbaur " 32 xr

 " Frziska Mayr " 32 xr

 " Frz. Helm " 1 fl 24 xr

 " Mathias Sams " 30 xr

 " Josef Seiler " 6 fl

 " Gottlieb Haberegger " 66 fl 59 xr

 " Ig. u. Sim. Sturmlehner " 36 fl 23 xr

" I. G. Pucheger " 10 fl 8 xr
" Ferd. Exel " 53 fl 13 xr
" Ant. u. Kath. Hubmayr pr. 36 fl 2 xr
" Karl Riener pr. 73 fl 4 xr
" Joh. Baumgartner " 32 fl 47 xr
" Josef Göllß pr. 17 fl 5 xr

Ist sich unter Anschluß der Taxnote an kk. Bez. Ger. zu verwenden.

IV. Section

No. 2425. Conto des Brungraber Franz Pichler pr. 6 fl 21 xr.
Dem Rechnungsrevidenten zur Revision.

No. 2329. Michael Haratzmüller Bauverwalter bittet um Anweisung von 3–400 fl CMz als Bauverlagsgelder.
Werden dem H. Bauverwalter Harratzmüller 300 fl CMz zur Bestreitung der bauämtl. Auslagen aus der Stadtkassa angewiesen, wovon selber wie Hr. Käßier rathschlägig zu verständigen.

No. 2207. Franz u. Viktoria Pragerhuber äußern sich ad No. 1369 in Betreff des zwischen ihrer Hüttengebäude u. dem Falkenstadel befindl. eingezäunten Grundes.
Wird in Folge des Berichtes des Rechn. Rev. Schiefermayr den Pragerhuber'schen Eheleuten der 79 1/2 □ Klfr. betragende Grund zur ferneren Benutzung gegen einen Pachtzins pro anno von einem Gulden CMz, u. der ausdrücklichen Bedingung überlassen, daß die Stadtkommune selben gegen halbjährl. Aufkündigung ohne Ersatz einer Meliorirung einbeziehen kann. An diesem Sinne hat H. Sekretär mit den Pragerhuber'schen Eheleuten ein Protokoll aufzunehmen, und sammt den Akten hieher vorzulegen. Dem Stempel zum Protokoll haben selbe zu zahlen.

No. 2358. Protokoll mit Michael Gradl als von der Stadtkommune angestellter Hausmeister u. Latern-Aufzünder.

Ist an Michael Gradl das innliegende Dekret nebst einer Abschrift der Instruktion u. dieses Protokolls hinauszugeben, und das Kassaamt behufs der Einstellung der Löhnung des Josef Fellöcker in Vorschreibung für Mich. Gradl mittelst Dekr. zu verständigen.

V. Section

No. 2402. Note der h. Statthalterey mit Bekanntgabe in Betreff der Verleihung eines Zuckerbäckerbefugnißes von Seite der h. Statthalterey an Andreas Geyer.
Sind die betreffenden Zuckerbäcker hievon zu verständigen, u. bey der Bezirkshauptmannschaft der Rekurs gegen diese Entscheidung von Seite des Gem. Ausschusses anzumelden.

No. 2397. Schreiben des n.ö. Gewerb. Vereins mit einem Verzeichnisse hiesiger Handelsleute zur Correctur u. dem Wunsche, die Adreße hiesiger bedeutender Gewerbsleute aufzunehmen, u. mitzutheilen.

Beliebe das Sekretariat die Vorsteher der hiesigen Innungen davon zu verständigen, mit dem Bedeuten, die Verzeichnisse derjenigen, welche im Adressenbuch aufgenommen zu werden wünschen, bis 17. August an den Gem. Ausschuß hereingeben zu wollen.

VI. Section

No. 2330. Jakob Spitaler verehel. Schleifergeselle bittet um gnädige Verleihung der Obmannsstelle im Sondersiechenhause.

Ist das Gesuch sammt Beilagen bis zur einstigen Besetzung dieser Stelle dem Referenten zur Vormerkung und ferneren Gebrauche zurück zu stellen.

No. 2426. Protokoll mit Anna M. Gruber Wärterin der Siechen im Bruderhause wegen Verschaffung der nothwendigen Bettfournituren.

Ist Hr. Inspizient Vögerl unter Angabe der nachgesuchten Gegenstände zu erinnern, daß er aus dem im Sondersiechenhause vorrätigen Bettfournituren dieselben an den Obmann des Bruderhauses gegen Empfangsschein unterfertigt von dem H. Inspizienten Heindl ausfolgen lassen wolle. Der Obmann Wagner im Bruderhause ist mit Rathschlag wegen Abnahme und Abholen der Wäsche zu verständigen.

No. 2406. Protokoll über den abgehaltenen Augenschein bezüglich der an den Thürmen der Vorstadtpfarrkirche St. Michael neu angebrachten kupfernen Ichsén.

Ist unter Anschluß des Protokolls u. des Kostenanschlages die nachträgliche Genehmigung dieser Auslage durch die kk. Bezphtmschft. zu veranlassen.

No. 2217. M. Rath Maurer überreicht die Akten wegen den in den Jahren 1841 u. 1847 stattgehabten öffentlichen Beleuchtungen der hiesigen Vorstadtpfarrkirche, so zur weiteren Verfügung wegen der Kostenbestreitung.

Ist bei der kk. Statthalterey die Auflassung dieser Suspensposten pr. 462 fl 10 xr u. 175 fl 4 xr mit Bericht zu veranlassen, u. hiebey die Bitte zu stellen, ob nicht die Pfarrkonkurrenz zum Ersatze dieser Kosten berufen werden könnte.

No. 2165. Bezirkshauptmannschafft. Auftrag wegen begründeter Vorlage in Betreff der Herstellung einer Thurmstiege u. des Glockenstuhles zu St. Anna.

Ist dieserwegen der geeignete Bericht an die kk. Bezirkshauptmannschaft zu erstatten. Übrigens wird in Betreff der endlichen Ausmittlung der Bruderlausbauten am 8. d.Mts. 4 Uhr Nachm. unter Intervenirung der IV. u. IV. Sect, dann des Baumstr. Benninger u. Zimmermstr. Stohl u. des Hrn. Bez. Ingenieur, welcher mittelst Note einzuladen, ein Augenschein abgehalten.

No. 2149. Äußerung des Hr. Mag. Rath Maurer in Betreff der dem M. V. Fonde u. der Stadtpfarrkirche rückzusetzenden Taxen.

Herr Referat erstattet hierüber umständlichen Vortrag Herr Mag. Rath Maurer, welcher als früherer Referent in Mild. Vers. Fonds u. Kirchenvogteysachen um die rückzusetzenden Taxen Kenntniß hat, hat sich über den Gang, den dieser Gegenstand genommen hat, genügend ausgesprochen, hat aber sorgfältig gemieden, sich für oder gegen den Besatz auszusprechen, u. die vorläufige Entscheidung dem löbl. Gem. Rathe als eine reine ökonomische Sache, anheimgestellt. Es ist allerdings richtig, daß das h. Regg'sdekr. vom 1. Oktober 1841 Z. 27435, intimirt mit Kreisamtsdekret vom 28. Okt. 1841 Z. 11819 seinen Wortlaut nach, dahin auszulegen ist, daß die täglichen Taxen zur Stadtkassa einzuziehen waren; der Maät hat dieses Dekret auch in diesem Sinne aufgefaßt, u. mit Bescheid vom 2. Okt. 1841 ad No. 11819 angeordnet, daß die bey dem M. Vers. Fonde u. Stadtpfarrkirchamte eingehenden Taxen in die Stadtkassa eingezogen werden sollen, u. hat sich rücksichtlich der Taxen nach dem Justizhofdekrete vom 21. Aug. 1788 u. 17. 7ber 1789 benommen, worin es heißt, daß die eingehenden Taxen zur Besoldung der Beamten zu verwenden seyen. Seit dieser Zeit hat sich aber vieles geändert; das Stiftungsvermögen ist vereinigt, demselben eine eigene Verwaltung vorgesetzt, und dem Verwalter der Bezug seiner Besoldung aus dem Fonde festgesetzt worden, u. als die Verwaltung an den Magistrat überging, hat derselbe den Gehalt stets aus dem Lande bezogen, daher diese Dekrete wenig Anhalt geben, den Einbezug der Taxen in die Stadtkassa rechtfertigen zu können. Übrigens ist der stets schlechte Stand der Stadtkassa u. der Umstand, daß die Einkünfte des

Armeninstitutsfondes nie hinreicht, die vielfachen Ansprüche an selben befriedigen zu können, woraus die Nothwendigkeit entspringt, daß die Stadtkassa diesen Ausfall zu ihren Nachtheile, aus ihren geringen Mitteln zu decken hat. Aus dieser Ursache hat sich bey den früheren Bürgerausschuße auch die Meinung geltend gemacht, daß der Mild. Vers. Fond auf die eine oder die andere Art in Anspruch zu nehmen sey, und direkt oder indirekt die Ausfälle bey dem Armeninstitute mittragen zu helfen, u. mag den damaligen Magistrat u. Bürger Ausschuß zu diesem Einbezuge vorzüglich bestimmt haben. Der damalige blühende Stand des Landes mag auch mit beygetragen haben, diese Meinung zu rechtfertigen. Leider hat sich aber bey dem Fonde durch die Einstellung der Gefälle u. Giebigkeiten durch den Umbau des Krankenhauses die Erhöhung der Pfründen etc. der Zustand der Fondskassa sehr geändert, und wird noch in Anbetracht gezogen, daß der Fond, diese Perle der Stadt, sorgfältig gepflegt werden muß, um seiner Bestimmung, der hilflosen Menschheit, dem Alter u. der Dürftigkeit Linderung zu gewähren, nachkommen zu können, so muß ich mich wohl dahin bestimmt finden, für die Rückzahlung anzutragen, umso mehr, da die hohe Regg mit Dekret v. 24. Aug. 1849 Z. 23898 entschieden die Rückvergütung angeordnet hat. Was hier in Betreff des Mild. Vers. Fondes gesagt wird, findet bezüglich des Stadtpfarrkirchamtes ebenfalls seine Anwendung, und ich stelle daher den Antrag dahin: Daß die Stadtkassa sowohl den Betrag für das Stadtpfarrkirchamt mit 243 fl 15 xr u. den Betrag für den Mild. Vers. Fond für die Jahre 1842 bis Ende 1847 mit 1398 fl 9 xr in entsprechenden Raten rückversetze, und daß dieser Rückersatz auch für die folgenden Jahre 1848 u. 1849 entziffert und ausgedehnt werden soll. Die III. Section wäre daher zu ersuchen, sich über den Antrag zu äußern, und angemessene Raten zur Rückvergütung zu bestimmen. Mit diesem Antrage sind die Herren Gemeinderäthe H. Canonicus Plersch, u. Vögerl einverstanden. Herr Gem. Rath. Gaffl als Referent der III. Section äußert sich aber dahin, daß mit Bezug auf das h. Reggsdekr. vom 1. Okt. 1841 Z. 27435, und dem Umstande, als die Kräfte der Stadtkassa ohne dieß sehr geschwächt sind, und aus Billigkeitsrücksichten der Antrag zu stellen sey, daß die Stadtkassa von dem Rückersatze der angesprochenen vom Jahre 1843 einbezogenen Taxen des Mild. Vers. Fondes u. des Stadtpfarrkirchamtes losgesprochen werde, welcher Meinung sich die Hrn. Gem. Räte Nutzinger, Krenklmüller, Redtenbacher, Wickhoff, Wittigslager u. Haratzmüller anschließen, daher Beschluß per majora: Es sey von dem Hrn. Referenten der III. Section die Äußerung zu erstatten, und der wohlbegründete Antrag zu stellen, daß die Stadtkassa von dem Rückersatze der seit 2. Okt. 1842 vereinnahmten Taxen des Mild. Vers. Fondes u. des Stadtpfarrkirchamtes mit Berufung auf das hohe Reggsdekret vom 1. Oktober 1841 Z. 27435 enthoben werde.

Haydinger
Gaffl
Redtenbacher
J. Krenklmüller
A. Vögerl
Wickhoff
Anton Haller
Wittigslager
M. Lechner

Amtmann
Schriftführer